

Ⓩ Demnächst erscheint in meiner kleinen Unterhaltungsbibliothek:

Claire Fantin

Roman von

Gustav Vanzype

Einzig autoris. Übersetzung von Cath. Breuning.

Preis brosch. 2 M., geb. 3 M.

Mensch sein!

Roman

von

Gerda Schmidt-Hansen

Preis brosch. 1 M.; geb. 2 M.

~~~~~ Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 40% bar, Freiexemplare 7/6 (auch gemischt). ~~~~~

Gustave Vanzype's „Claire Fantin“ ist der spannend moderne Unterhaltungsroman, wie er im Buche steht. Den Mittelpunkt bildet das ergreifend geschilderte Schicksal einer jungen Frau, die sich aus gefährlichen Liebes- und Ehwirren unter schwerer sittlicher Krisis wieder zu Gatten und Kindern und zu dem leichtsinnig verlassenen heimischen Herd zurückfindet.

Gerda Schmidt-Hansens Roman „Mensch sein!“ bildet ein seltsames Dokument einer modernen Weibseele. Es ist ein Buch, dem schon um seines sensationellen Stoffes willen ein grosser Erfolg sicher ist.

Verlangzettel anbei!

Leipzig, den 9. August 1903.

Hermann Seemann Nachfolger.

In unserem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

# Kalender bayerischer und schwäbischer Kunst.

Illustrierter kunsthistorischer Prachtkalender.

I. Jahrgang 1904.

Herausgegeben von Prof. Dr. J. SCHLECHT

unter Mitarbeit bewährter Kunsthistoriker, wie Prof. Dr. ENDERS, Regensburg, Prof. Dr. SCHRÖDER, Dillingen, Konservator Dr. HAGER und Anderer.

16 Seiten im Format von ca. 21:31 cm mit 21 Textillustrationen, in Prachtdecke in Mehrfarbendruck.

M. 1.— ord. und 65 Pf. netto. Freiexpl. 13/12, 55/50, 112/100. 1 Probeexpl. 60 Pf. no. bar.

Alt-Bayerns und Schwabens so reiche Kunstschatze sollen durch unsern Kalender den weitesten Kreisen bekannt gemacht werden. Die Abbildungen sind nach künstlerischen und kunstgeschichtlichen Grundsätzen ausgewählt. Eine entsprechend vornehme und feine Ausstattung stellt unsern Kalender zu den ersten gleicher Gattung. Männer, die auf dem vorliegenden kunsthistorischen Gebiete zu den ersten zählen, garantieren für die Gediegenheit des Inhalts. Alle Freunde der Kunst- und Kulturgeschichte und die vielen alljährlichen Besucher Bayerns und Schwabens wird er interessieren.

Wir empfehlen unsern kunsthistorischen Kalender Ihrer freundlichen Verwendung und stellen Ihnen eine entsprechende Anzahl in Kommission zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

München, 8. August 1903.

Gesellschaft für christliche Kunst.